Informationsblatt des Seelsorgeraums

MATREI KALS HUBEN











In deinem Dienst lass uns stehen, Gott. Du hast uns zuerst gedient,

das Leben, all die Liebe, Freude und Geborgenheit, all das hast du uns gegeben.

Du bist da, wenn wir uns freuen du bist da, wenn wir miteinander feiern. Ja, selbst in Leid, Schmerz und Dunkelheit spüren wir deine tragende Hand.

Lass uns danken und dir dienen, indem wir uns von dir in Liebende wandeln lassen.

G. Vargas

Allerheiligen - Allerseelen

Um das Jahr 1600 lebte in Rom Philipp Neri, ein Priester, der sich sehr um die Jugend seiner Zeit annahm. In einem Kloster lebte zur selben Zeit eine Nonne, die Oberin ihres Klosters war und "im Ruf der Heiligkeit" stand. Der Papst hatte von ihr gehört und wollte sich über sie einige Informationen holen und sandte daher Philipp Neri zu ihr. Der Heilige ritt bei einem fürchterlichen Wetter den Berg hinauf und kam völlig durchnässt und sehr schmutzig bei diesem Kloster an. Er meldete sich an der Pforte und sogleich meldete sie seinen Namen bei der Oberin. Diese wiederum hatte auch schon von ihm gehört und eilte - so schnell sie konnte - zum Eingang des Klosters. Doch Philipp Neri streckte ihr seine schmutzigen Stiefel entgegen und befahl ihr: "Ausziehen!" Doch der "frommen Nonne" gefiel das ganz und gar nicht und sie war beleidigt und ... der fromme Mann und gute Menschenkenner wusste, was er von ihr zu halten hatte und wusste, was er dem Papst berichten sollte...

Nun, vielleicht schon eine etwas ungewöhnliche Art, die Echtheit von Heiligkeit zu überprüfen. Aber irgendwie gefällt mir diese Geschichte. Sie zeigt mir, dass Heiligkeit und damit ist gemeint, ein Leben aus und mit dem Glauben und der Beziehung und Verbindung mit Gott - mitten im Alltag stattfindet.

Und da wird es konkret, der Apostel Paulus schreibt an die Philipper (Phil 4,6-9): "Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht!" Und er schreibt noch dazu: "Was ihr

von mir gelernt, gehört und in meinem Verhalten gesehen habt, das tut."

Auf das Tun kommt es also an!

Das Reich Gottes entsteht also ganz unmerklich, mitten im Alltag. Es entsteht nicht durch große Ereignisse, die dann im Fernsehen berichtet werden. Es entsteht oft ganz unscheinbar in einem Krankenzimmer, in einer Begegnung auf der Straße, in der Sorge um jemanden, der gerade meine Hilfe braucht...

Es geht also nicht nur darum, einer Religion oder Kirche



anzugehören, und den Taufschein in der Mappe zu haben, sondern "zu tun!" Klemens Nodewald schreibt:

Unser Herz muss sich öffnen für Gott und die Menschen; in unserem Wesen gilt es, das zu fördern und zu verwirklichen, was Gott an Gutem und als Tugend in uns angelegt hat.

Wo wir dies anstreben, wird Reich Gottes lebendig und beginnt zu blühen. Früchte der Liebe und Menschlichkeit fangen an zu reifen. Wir müssen uns nur darauf besinnen:

- Ein wenig Wärme unsererseits und das Eis im anderen beginnt zu schmelzen
- Eine Hand voll Wohlwollen und die frostige Stimmung schlägt um
- Ein wenig Großzügigkeit und der Umgang miteinander wird locker
- Ein wenig Feingefühl und niemand wird bloßgestellt oder gekränkt
- Ein wenig Vertrauen und gleich kommt man sich ein gutes Stück näher
- Ein wenig Hoffnung und schon geht es weiter
- Ein wenig Mut und der Anfang ist gemacht Allerheiligen ist allemal ein Fest, an dem wir an besondere Menschen denken. Ein Fest, an dem wir an Menschen denken, die in ihrem Alltag versucht haben, das konkret umzusetzen, was Jesus vorgelebt hat. Sie waren keine "Dampfplauderer", sondern Menschen, die mit beiden Füßen auf der Erde standen, aber mit dem Herzen bei Gott.... Auch wenn manche von ihnen längst schon gestorben sind, ist ihr Beispiel zeitlos, auch wenn ihre Stimme schon längst verstummt ist, haben sie uns Menschen des 21. Jahrhunderts doch noch etwas zu sagen... Da brauchen wir nur an unsere lieben Verstorbenen denken. Wir vermissen sie. Es tut

uns leid, dass sie nicht mehr unter uns sind. Sie haben uns viel gegeben ... sie sind zwar nicht mehr da, aber ihre Stimme hören wir noch immer, es sind uns noch ihre Worte im Ohr, wir spüren noch ihren Händedruck und fühlen uns mit ihnen verbunden... sie sind wie eine Brücke zu einer anderen Welt - das haben unsere lieben Verstorbenen und die Heiligen und Seligen gemeinsam - Allerheiligen - Allerseelen...

Dekan Ferdinand

Erntedankfest 2023 in Matrei

am Sonntag, 24.September









In den Herbstmonaten September und Oktober wird wie jedes Jahr in unseren Pfarrgemeinden für reiche Erntegaben gedankt. Das heurige Erntedankfest der Tauerngemeinde Matrei wurde am Sonntag, 24.September, in der Pfarre St. Alban gefeiert. Mit der Gestaltung und Austragung dieses Festes 2023 war die Fraktion Bichl betraut. Bereits Ende August wurden Pläne geschmiedet, Arbeitsgruppen gebildet und viele Gespräche, unter anderem für Zuständigkeiten, geführt.

Vier Tage vor Erntedank trafen sich fleißige Helferinnen und Helfer am Pongitzerhof, um in Gemeinschaftsarbeit die Erntekrone mit Getreide zu binden. Gleichzeitig wurden Erntedanksträußchen und Türkränze mit vielfältiger Kreativität angefertigt. Selbsthergestellte bäuerliche Produkte wie eingelegtes Obst oder Gemüse, Marmeladen, Säfte und Sirup wurden mit Etiketten versehen und optisch schön verpackt. Nebenbei wurde in sämtlichen Bichler Haushalten gebastelt, gestrickt, Bauernkrapfen und Bauernbrot gebacken, um im Anschluss an die Erntedankmesse beim Verkaufsstand Handwerkliches, Konserviertes, frischgeerntetes Obst und Gemüse und vieles mehr anbieten zu können.

Für die Gestaltung und mit dem Ablauf des Erntedankgottesdienstes befasste sich eine weitere Arbeitsgruppe. Hier fand sich ein großes Team von begeisterten Volksund Mittelschulkindern ein, die passende Lob- und Dankestexte zum abgelaufenen Erntejahr einübten. In den frühen Morgenstunden am Erntedanksonntag war schlussendlich alles Vorbereitete auf Schiene. Der festlich geschmückte Kutschenanhänger war fertig beladen und bereit, mit den edel anzusehenden Haflingerpferden vom Jakoberhof ins Marktle kutschiert zu werden.

Es war ein prachtvolles und schönes Bild am Kirchplatz, wo sich die Gottesdienstbesucher bereits eingefunden hatten und den Festzug erwarteten. Pfarrer Ferdinand segnete dort die Erntekrone mitsamt den Erntefrüchten, bevor der gemeinsame Einzug in die Kirche vorgenommen wurde. Den Erntedankgottesdienst umrahmten dankenswerterweise wiederum die Klänge der Matreier Musikkapelle. Mit Freude und Begeisterung brachten sich die Bichler Kinder in die Messgestaltung ein, indem sie Brot, Wein und viele Erntegaben zum festlich geschmückten Altar vorbrachten. Im Anschluss an die feierliche Messe trafen sich Jung und Alt beim beliebten Pfarrkaffee, wo Eingemachtes mit Gebäck, sowie eine vielfältige Auswahl an Kuchen und Torten zum Verkauf angeboten wurde.

Der bereitwillige und gemeinschaftliche Einsatz unserer Fraktion Bichl war sehr beeindruckend und schön anzusehen, wie zusammengeholfen wurde und wie die jüngere und ältere Generation gemeinsam sämtliche Vorbereitungen für das Erntedankfest 2023 in Angriff genommen hat.

Germana Mattersberger

Danke

Wir danken ganz herzlich den Organisatoren und Mitarbeitern der Fraktion Bichl für das Ausrichten des Erntedankfestes, für die Erntekrone und die Gestaltung des Gottesdienstes. Besonderen Dank an die Musikkapelle. Danke für die zahlreichen Spenden und für die guten Gaben, die anschließend an den Gottesdienst verkauft wurden. Der Reinerlös vom Verkauf der Erntegaben betrug:

€4.134,34

Dieser Betrag wurde für die Herz-Jesu-Kapelle in Bichl zur Verfügung gestellt.

Vergelt's Gott

Was wäre ein Gottesdienst ohne MinistrantInnen? Sie übernehmen viele wichtige Aufgaben und tragen mit ihrem Altardienst aktiv zur Gestaltung der Messfeier bei. Für jeden in der Kirche gehören die "Minis" einfach dazu, denn ohne Ministrantinnen und Ministranten würde im Gottesdienst doch etwas fehlen. Sie helfen nicht nur dem Priester, sondern sorgen mit ihrem Handeln auch für eine feierliche Atmosphäre und machen das liturgische Geschehen im Altarraum für die Pfarrgemeinde direkt erfahrbar und spürbar.

Ab der Erstkommunion können Kinder beim MinistrantInnendienst mitmachen. Doch wie in allen Pfarren tut man sich auch in unserem Seelsorgeraum leider immer schwerer, Nachwuchs zu finden. Woran liegt es, dass sich die Jugend immer weniger in der Kirche engagieren möchte?

Zweifelsohne sind es die vielfältigen Angebote wie Fußball, Musik und andere Aktivitäten, die das Interesse der Kinder wecken. Für Eltern bringt das ein Mehr an Anstrengung, weshalb sie sich letzten Endes für das eine oder andere entscheiden müssen. Fürs Ministrieren wäre bei einigen Kindern die Motivation gegeben, doch verständlicherweise ist es vielen Eltern nicht möglich, all deren Interessen zu erfüllen. Viele Eltern denken an die ständigen Fahrdienste, welche sie zusätzlich dann noch erbringen müssten, fühlen sich dadurch überfordert und schrecken auch davor zurück. Doch keines der Kinder muss sich hier wirklich langfristig binden.

Bei Musik und Sport haben die Kinder die Möglichkeit, manche Aktivitäten auszuprobieren, hineinzuschnuppern. Warum nicht auch beim Ministrieren?

Es wird kein Kind dazu verpflichtet, bei jedem Gottesdienst oder jeden Sonntag zur Kirche zu kommen. Es wird ein Einteilungsplan erstellt und bei Verhinderung kann der jeweilige Ministrant um Ersatz suchen.

Vielen Gottesdienstbesuchern bereitet das Mitwirken einer großen Ministrantenschar bei den liturgischen Feiern große Freude. Sie auch bei den großen traditionellen Feierlichkeiten wie Kranzltage, Prozessionen zu sehen, gibt Zeugnis für große Verbundenheit der Kinder mit dem Pfarr- und Dorfleben.

Das ist ein Grund, warum wir junge Eltern bitten, diese Traditionen lebendig zu erhalten, indem sie ihren Kindern beibringen sie zu pflegen. Umso stärker wird die Verbundenheit zu unseren Dorftraditionen, wenn Kinder dazu motiviert werden, sich aktiv z.B. als Ministrant einzubringen. Wir auf jeden Fall sind sehr dankbar, dass es vielen Eltern gelingt, ihre Kinder dazu zu motivieren.

Eine große Bereicherung ist auch die Gemeinschaft, die sie dabei erleben können. Im Laufe des Jahres wird diese Gemeinschaft gestärkt, indem für sie Ausflüge wie Eisessen, Kinobesuch oder größere Ministrantenausflüge organisiert werden.

Dazu kommt die Erfahrung, einer gemeindeübergreifenden Gemeinschaft anzugehören. Im Jahre 2022 konnten fast 400 Kinder beim Kanisiusfest in Lienz die große Gemeinschaft der Ministranten Osttirols erleben. Die Kinder finden neue Freunde und haben viel Spaß an den Aktivitäten wie solche Ministrantentreffen. Das nächste übrigens findet im Oktober 2024 in Kals statt.

Den Eltern der Ministranten sei hier große Anerkennung und Dank ausgesprochen, denn sie unterstützen die Kinder, die ministrieren, in vielerlei Hinsicht: beim Erinnern, Begleiten oder Chauffieren. Sie bringen ihnen auch bei, verbindlich Verantwortung zu übernehmen.

Ausflug der Ministranten zum Pillersee

Der MinistrantInnenausflug fand in diesem Jahr am 14. August statt.











Früh morgens ging es mit dem Bus los. Gemeinsam fuhren die MinistrantInnen aus Matrei, Kals und Huben mit ihren Betreuerinnen und Betreuern, sowie Dekan Ferdinand ins Familienland Pillersee, wo die Kinder eine Riesenfreude hatten. Sie konnten sich im Areal selbständig austoben und da auch für Ersatzkleidung vorgesorgt war, konnten sie natürlich auch den Wasserattraktionen bei herrlichem Sommerwetter nicht widerstehen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen aller Minis ging es gestärkt weiter in die nächste Runde und es wurde zu einem wunderschönen, feinen und zum Glück auch unfallfreien Ausflug für alle Kinder, welche eine Riesengaude hatten und sich schon wieder sehr auf den Ausflug im nächsten Jahr freuen.



Insgesamt zählen zur Ministrantengruppe von Matrei 33 Kinder und Jugendliche, welche mit ihren Betreuern Stefanie, Cornelia, Maria, Barbara, Ingrid und Andreas immer wieder einmal eine Probe abhalten. Auch gibt es verschiedene Gruppenstunden, in denen gespielt oder auch gebastelt wird. Auf Weihnachten hin kann man aus der Miniküche auch dann und wann herrlichen Keksduft wahrnehmen und mit gemeinsamen Ausflügen zum Wandern und Rodeln wird regelmäßig für Abwechslung gesorgt. Diese Treffen finden hin und wieder auch mit den Ministranten aus den anderen Pfarren des Seelsorgeraumes statt.



Andreas Unterhuber ist seit dem Jahr 2020 Ministrant in Matrei, und dies sehr gerne. Ganz offen und mit viel Freude erzählt er. Er trifft hier andere Kinder und freut sich über die verschiedenen Feste, welche in der Kirche gefeiert werden. Ihm gefällt es auch, das "wahre Leben" so mitzubekommen, denn an einem Tag gibt es Freude, bei einer Taufe oder Hochzeit, an einem anderen Tag wie-

der Leid mitzutragen, wenn er auf einer Beerdigung als Ministrant eingeteilt ist. "Ich fühle mich sehr wohl in unserem Team, und besonders cool finde ich unseren Pfarrer Ferdinand!".

Ministrantenaufnahme



Am Sonntag, 8. Oktober, wurden beim Familiengottesdienst drei Kinder in den Ministrantendienst aufgenommen: Jasmin Klaunzer, Gabriel Trojer und Fabian Klaunzer.

Wir wünschen den neuen Ministranten viel Freunde beim Ministrieren und eine gute Gemeinschaft!

Stefanie war vie le Jahre lang selbst Ministrantin. "Mich hat schon von klein auf fasziniert, dass die Ministranten vorne beim Altar mithelfen dürfen, deshalb war für mich schon sehr

früh klar, dass ich das auch einmal tun möchte. In der Vorbereitungszeit war es besonders spannend für mich. weil mir so erst bewusst wurde, wie wichtig dieser Dienst ist." Stefanie gefielen auch besonders die Gruppenstunden und die gemeinsamen Ausflüge, welche jedes Mal ein Erlebnis für sich waren. "Diese Zeit war sehr wichtig für mich und war auch der Grundstein dafür, nun selbst als Ministrantenbegleiterin tätig zu sein, weil ich unseren jetzigen Minis eine ebenso schöne und feine Zeit bereiten möchte wie ich sie hatte."



Sophie Wibmer weiß genau, seit wann sie Ministrantin ist, nämlich seit dem ersten Adventsonntag 2021. Sie kam durch ihre beiden älteren Geschwister dazu, welche auch schon Ministranten waren.

Sie mag es sehr dem Pfarrer zu helfen, vor allem bei den schönen Feiern an Ostern, Pfingsten oder Weihnachten, weil dort auch immer eine schöne Musik gespielt wird. Sie weiß schon jetzt, dass sie in jedem Fall noch sehr, sehr lange der MinistrantInnengruppe angehören will.

Danke für viele Jahre Ministrantendienst



Matthäus Preßlaber, Irma Wibmer, Daniel Mattersberger, Ines Mattersberger, Stefanie Rainer, Viktoria Swette, *nicht im Bild:* Valentina Wibmer, Patrick Weißkopf und Katja Köll.

Ihnen allen sagen wir herzlich danke für den treuen und fleißigen Ministrantendienst.

Wir wünschen euch alles Gute

Die MinistrantInnen von Kals









In Kals zählt die Minischar insgesamt 13 Kinder, welche seit fast 20 Jahren von Johanna Pakfeifer und Andrea Groder als Leiterinnen betreut werden. Bei der Ministrantenaufnahme am 08. Oktober 2023 wurden 6 neue MinistrantInnen aufgenommen.

Eine von ihnen ist Marie, welche sich zum Dienst gemeldet hat, weil sie in der Kirche mithelfen möchte. Ihr gefällt die Gemeinschaft der Ministranten gut und vor allem sammelt sie gerne das Opfergeld ein. Katrin ist schon seit 3 Jahren als Ministrantin tätig. "Es gefällt mir sehr gut, weil wir eine feine Gruppe sind und auch feine Mini-Betreuerinnen und einen feinen Pfarrer haben". Am schwierigsten fand sie am Anfang das Läuten bei der Messe, aber mittlerweile kennt sie sich beim Ablauf schon ganz gut aus. "Ich freue mich auch schon darauf mit den Neuen zu ministrieren und ihnen ein bisschen zu helfen."

Die drei Freunde, Paul, Noah und Thomas sind auch schon seit längerem bei den Ministranten dabei, "weil es eine nette Gemeinschaft ist und wir auch immer wieder eine Belohnung dafür bekommen", sagt Thomas, welcher schon seit 2018 dazugehört. Er findet auch Pfarrer Ferdinand und die Leiterinnen Andrea und Johanna sehr nett. Paul wollte bereits seit seinem ersten Kirchenbesuch im Altarraum stehe. Er ist nun seit drei Jahren ein begeisterter Ministrant, genauso wie Noah, welcher viel Spaß daran hat dem Pfarrer zu helfen und dass seine Freunde auch dabei sind.

Die Proben finden immer in den Sommerferien statt, danach nur noch vor den hohen Festtagen. Im November basteln die Kinder mit ihren Betreuerinnen auch immer schöne Weihnachtssachen, welche dann verkauft werden, um das Budget der Gemeinschaftskasse ein wenig aufzubessern.



Ministrantenaufnahme

Am 8.10.2023 wurden in den Ministrantendienst aufgenommen: Matteo Kunzer - Veit Kunzer - Georg Bacher - Paula Jans - Christoph Islitzer - Marie Rogl.

Wir wünschen unseren neuen Minis ganz viel Freude und Gottes Segen für den Ministrantendienst!

Unseren beiden Ministrantenbegleiterinnen - Andrea Groder und Johanna Pakfeier - ein ganz großes und herzliches Vergelt's Gott für die Begleitung unserer Minis!!

Die MinistrantInnen von Huben





Seit dem Jahr 2000 ist Margreth Heinz die Betreuerin der Hubener MinistrantInnen. Ihr zur Seite steht seit einigen Jahren Karin Steinkasserer. Die Minischar hat sich seither von 20 Ministranten auf 11 verkleinert. Im heurigen Jahr fand auch keine Neuaufnahme statt, dies ist aber dem Umstand geschuldet, dass es heuer keine Erstkommunion in Huben gab. Besonders feierlich sind immer die Roraten mit dem Einzug der Minis mit den brennenden Kerzen in die finstere Kirche. Nach der letzten Rorate gibt es dann auch ein Frühstück, ausgerichtet von den Bäuerinnen im Pfarrsaal. Nach fünf Jahren aktiven Dienstes werden die Kinder auch mit einem kleinen Geschenk geehrt.

Ein langjähriger Ministrant ist Georg Steinkasserer. Er ministriert seit fünf Jahren und kam durch seine älteren Brüder zur Gruppe, welche auch viele Jahre aktiv dabei waren. Er erzählt: "Es freut mich sehr, mit Freunden gemeinsam am Altar zu stehen und dem Pfarrer zu helfen. Mit unserem Dekan Ferdinand ist es nämlich auch immer fein."

Die Geschwister Franziska und Kilian Neuhold sind beide seit ihrer Erstkommunion 2019 bzw. 2021 im Ministrantendienst. Auch wenn es manchmal mühsam ist, sich aufzuraffen und zur Hl. Messe zu gehen, macht das Ministrieren beiden sehr viel Spaß – außerdem treffen sie dann ihre Freunde aus Volksschulzeiten wieder.

Franziska fand es immer ganz toll, wenn sie früher die Stanzreste der Hostien bekamen, und Kilian freut sich über den alljährlichen Ausflug zum Pillersee.

Die süße Belohnung nach getanem Dienst stellt nach wie vor eine Motivation für die Kinder dar. Für die beiden Geschwister sind die weihnachtlichen Roraten immer ein besonderes Highlight. Auch wenn sie sehr früh aufstehen müssen, stellen diese Messen einen ganz besonderen Reiz dar. Außerdem finden sie es viel cooler vorne mit Dekan Ferdinand am Altar zu stehen, als "nur" in der Bank sitzend sich "berieseln" zu lassen. Wenn sie von den Kirchgängern nett angesprochen und gelobt werden, freuen sie sich sehr darüber und fühlen sich als Ministranten wertvoll und wichtig.

Magdalena geht gerne ministrieren, weil es Spaß macht, in einer so tollen Gemeinschaft dabei zu sein. Und dies finden auch die Geschwister Raphael und Lorena Trager: "Wir dürfen ganz oben wie der Pfarrer stehen und haben einen wunderbaren Blick auf die Menschen, welche die Kirche besuchen, wie Oma und Opa, und es ist ein ganz besonderes Gefühl, Teil dieser wichtigen Rolle zu sein. Außerdem wird uns nie langweilig während der Messe, weil wir immer eine Aufgabe haben, die uns beschäftigt. Es ist wie in einer großen Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten, und am Ende der Messe bekommen wir immer etwas Süßes geschenkt." Außerdem freuen sie sich auch bereits wieder auf den kommenden Ausflug mit den MinistrantInnen des Seelsorgeraumes, welcher alljährlich ins Familienland Pillersee führt.









Der Beitrag über die Ministranten im Seelsorgeraum wurde von Gertraud Waldner verfasst.

Herzlichen Dank!

Jubiläumsausflug nach Brixen am 19. August

Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeit 200 Jahre Dekanat Matrei in Osttirol, organisierte die Pfarre Matrei in Zusammenarbeit mit dem Brixner Diözesankanzler Lic. Fabian Tirler und Bstieler Busreisen eine Ausflugsfahrt nach Brixen, da unser heutiges Dekant bei dessen Errichtung der Diözese Brixen zugehörig war.









Zahlreich waren die Anmeldungen aus allen Pfarreien des Dekanates für die am 19. August erfolgte Fahrt, sodass auch im extra großen 57er-Bus leider nicht alle Interessierten einen Platz finden konnten.

Nach dem Festgottesdienst wurde die Pilgergruppe vom Brixner Domdekan Prof. Dr. Ulrich Fistill auf das Herzlichste begrüßt und willkommen geheißen. Es folgte eine spannende Domführung, bei der der Hausherr persönlich interessante Einblicke zur Domgeschichte und zu vielen anderen Sehenswürdigkeiten des Sakralbaues gab. Sehr eindrucksvoll wirkte der Kreuzgang, der zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Südtirols zählt. Am Ende der hochinteressanten Führung begleitete der Domdekan die Gruppe zum nahe gelegenen Priesterseminar, wo bereits Regens Prof. Dr. Markus Moling die Osttiroler Gäste erwartete. Prof. Moling führte nach der Begrüßung und einer kurzen Einleitung durch die historischen Räumlichkeiten. Sehr beeindruckt zeigten sich die Exkursionsteilnehmer von der künstlerischen Ausstattung der Räumlichkeiten. Prägnant war besonders für die Matreier Teilnehmer der Eintritt in die Seminarkirche und in die prachtvolle zweistöckige Bibliothek. Finden sich doch in der Seminarkirche bzw. in der historischen Bibliothek, in der sich über 20.000 Druckwerke befinden, wunderschöne Fresken aus den Jahren 1766 und 1772 von Franz Anton Zeiller, der auch die Matreier Pfarrkirche mit seinen sehenswerten Kunstwerken ausschmückte.

Nach einem inhaltsreichen Vormittag konnten die Teilnehmer am Mittagstisch des Priesterseminars Platz nehmen und ein hervorragendes Menü aus dessen Küche genießen, bevor es mit dem Reisebus in Richtung Bruneck und Pfalzen ging. Am Issinger Weiher in der Gemeinde Pfalzen angekommen, bestand die Möglichkeit, an einer speziellen Führung im Kräutergarten der Latschenölbrennerei Bergila teilzunehmen. Im Anschluss daran wurde in einem benachbarten Waldstück die zum Betrieb gehörige Latschenöl-Brennerei besichtigt. Eine fachkundige Mitarbeiterin der Firma gab interessante Einblicke zur aufwendigen Herstellung des hochwertigen Latschenöls und führte gleichzeitig durch die über 100 Jahre alte Brennerei.

Nach einer gemütlichen Kaffeejause am Issinger Waier wurden die Dekanatsausflügler wieder komfortabel und sicher mit dem Reisebus der Firma Bstieler nach Osttirol chauffiert.

Bernhard Oberschneider

Die Glöckner von St. Nikolaus

Seit Kurzem konnte man am Sonntag zur Mittagszeit – je nachdem wie der Wind wehte - die Glocken von St. Nikolaus hören.

Eine Gruppe von 31 Personen (bzw. Familien) hat sich die Aufgabe gestellt, die Glocken von St. Nikolaus regelmäßig sonn- und feiertags zu läuten und diesen heimeligen Glockenklang aus dem Turm der Kirche an die Matreier Bevölkerung zu senden. In einer Besprechung am 8. Oktober 2023 wurde diese Angelegenheit genauer besprochen. Die Termine zum Läuten der Glocken wurden mittels Ziehung eines Loses vergeben.

Wer auch an diesem herrlichen Glocken-Feeling mitmachen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Ansprechpersonen dafür sind Andreas Rainer, Karl Klaunzer und Klaus Steiner.

Liebe Matreier, macht die Fenster weit auf, wenn die "Niglo-Glocken" jeden Sonn- und Feiertag ihren Gruß erklingen lässt.



Ein ganz großes Danke an das Team der Glocken-Läuter für ihre Bereitschaft!

Klaus Steiner

JOHANN PATERER

(1712 - 1785)

Auf den Spuren des Osttiroler Barockbildhauers



Mittwoch, 15. November 2023 19.00 Uhr, Pfarrsaal Matrei



Johann Paterer wurde am 12. Mai 1712 in Dölach/Hopfgarten in Defereggen geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten Bildhauer des Spätbarock im südöstlichen Tirol und schuf religiöse Skulpturen für Kirchen in ganz Osttirol, aber auch in Südtirol und Kärnten.

Klaus Steiner macht mit uns gemeinsam eine virtuelle Kulturreise durch das Dekanat Matrei. Viele Bilder zeigen uns die Vielfältigkeit des Künstlers Paterer.

Das Katholische Bildungswerk, die Kultur- und Bildungsabteilung der Marktgemeinde und die Pfarre St. Alban Matrei sowie der Heimatkundliche Verein Medaria und das Bildungshaus Osttirol laden herzlich ein.

Freiwillige Spenden erbeten!

Winterbasar vom Elternverein Samstag, 11. November 2023, im Pfarrsaal Matrei

Wintersportgeräte, Helme, Protektoren, Schi- und Eislaufschuhe, saubere, funktionsfähige und gut erhaltene Schianzüge und Handschuhe können bei uns vorbeigebracht werden und gegen eine kleine Vermittlungsgebühr einen neuen Besitzer finden!

Annahme: 12.00-14.00 Uhr **Verkauf:** 14.30-16.00 Uhr **Abholung:** 16.00-16.30 Uhr Es werden Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) angeboten!

Martinsumzug Freitag, 10. November 2023 um 17.00 Uhr

Im Anschluss an den Martinsumzug bietet der Elternverein Gebäck und Punsch an. Der Erlös aus den freiwilligen Spenden kommt dem Elternverein zugute!

Katholischer Familienverband

Kindersegnung





Am 2. Juli 2023 lud der Katholische Familienverband wieder zur Kindersegnung ein. Viele Familien freuten sich über den Segen von unserem Pfarrer Ferdinand. Für die sehr schöne musikalische Gestaltung sorgte der Kinderchor der Pfarre. Danach trafen sich alle bei der Agape vor der Kirche und konnten den Nachmittag bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

Herzlichen Dank an alle Mitgestalter dieses schönen Nachmittags!

Tischmütterschulung

Mittwoch, 29. Nov. 2023, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Matrei

Praktische Hinweise rund um die Symbole der Hl. Messe für die Gestaltung der EK-Gruppenstunden Referent: Thomas Garber. Innsbruck

Verbindliche Anmeldung bis Freitag, 24. November 2023 Pfarramt Matrei 04875 6507 oder info@pfarre-matrei.at





Allerseelen

Alles hat seine Zeit.
Eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
eine Zeit der Traurigkeit
und eine Zeit der kostbaren Erinnerungen.

Wann, wenn nicht zu Allerseelen, haben diese Zeilen aus dem Buch Kochelet eine tiefere Bedeutung? Gerade in Zeiten der Trauer, der Erinnerung an liebe Verstorbene oder bei schweren Schicksalsschlägen kann uns ein kurzer Meditationstext oft eine kleine Hilfestellung geben.

Daher stellt die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft auch heuer wieder mehrere verschiedene solcher Textblätter unentgeltlich zur Verfügung. Wir laden Sie ein, diese den Zeitschriftenständern neben den Kircheneingängen zu entnehmen.

Trauern ist ein wichtiger, aber oft schmerzhafter Prozess nach dem Verlust eines lieben Menschen, der von jedermann/jederfrau anders vollzogen wird.

Die Tiroler Hospiz Gemeinschaft bietet hier Unterstützung in Form von drei kostenlosen Einzelgesprächen mit qualifizierten TrauerbegleiterInnen an.

Kontaktadresse: Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Tel.: 05223/43700-33600, office@hospiz-tirol.at

Arbeitskreis Diakonie

Am 8. Oktober 2023 trafen sich die Mitarbeiter vom Sozialarbeitskreis Diakonie nach dem Gottesdienst zu der alljährlichen Koordinationsbesprechung im Tauernstadion.

Wie immer werden die verschiedenen Projekte wie Krankensalbungsgottesdienst, Marienandacht, Empfang der Wallfahrer aus Heiligenblut, Besuchsdienste bei unseren Mitmenschen. Pfarrkaffee und natürlich auch der traditionelle Adventbasar besprochen und Verbesserungswünsche gerne entgegengenommen.

So sind wir gemeinsam zum Entschluss gekommen, dass der Adventbasar in der bisherigen Art und Weise nicht mehr zeitgemäß, aber auch materialtechnisch nicht mehr durchführbar ist.

- Da in vielen Wohnungen Platzmangel ist, haben wir beschlossen, nur noch kleine Tischgestecke mit einer Kerze herzustellen. Wir bekommen auch keine Tannenzweige mehr, um größere Bindereien anbieten zu können.
- Stolz sind wir auch auf etliche selbstgefertigte Krippen, die wir beim Basar ausstellen und die gerne erworben werden können.
- Des Weiteren werden aber auch wieder viele bunte Keksteller zum Kauf angeboten.



- Einige adventliche Holzdekos werten den Basar auf.
- Gleich geblieben ist, dass am Samstag, den 02.12.2023, alle Gestecke von Diakon Memo gesegnet werden und anschließend zu einem feinen Adventnachmittag mit Kaffee und Kuchen, sowie adventlicher Musik eingeladen wird.
- Am Sonntag, den 03.12.2023, beim Pfarrkaffee gibt's natürlich auch wieder Eingemachtes.

Mit dieser Information hoffen wir, dass trotzdem viele Besucher und Gönner zu unserem Basar kommen und uns unterstützen. Nur mit diesen Einnahmen ist es uns möglich, weiterhin unsere Besuchsdienste mit einem kleinen Präsent und andere Projekte durchzuführen und im Namen unserer Mitmenschen zu wirken, treu unseres Leitspruches: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Wir legen diesem Pfarrblatt einen Erlagschein bei, mit der Bitte unsere Projekte zu unterstützen! **Herzlich Vergelt's Gott!**

Koch mit uns

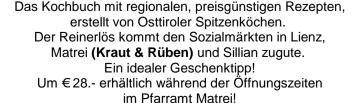




Elisabethkorb

Samstag, 18., und Sonntag, 19. November

In der Kirche (Seitenaltäre) werden Körbe aufgestellt, wo jede/r vor den Gottesdiensten Lebensmittel für die Matreier Hilfseinrichtung "Kraut & Rüben" abgeben kann.





Wir bitten um eure Unterstützung! **Herzlich Vergelt's Gott!**

Das Jahr 1973

Vor 50 Jahren - Interessantes aus den Pfarrblättern, festgehalten unterm damaligen Dekan Josef Holaus

- ❖ Ab 1.1.1973 Abendmesse um 19 Uhr dieser Wunsch wurde immer lauter. Warum auch nicht?
- ❖ Ab 1.1.1973 Pfarrkirche um 19 Uhr zu bei Abendgottesdiensten um 20 Uhr. Die Kunstdiebstähle mehren sich, auch wir dürfen nicht leichtfertig sein.
- ❖ Sr. Eva Maria Staller (Trin) schickte dem Dekan aus Bolivien eine Schlangenhaut, drei Meter lang! Eva Maria, soll ich damit Klaubauf gehen?
- ❖ Jugendheim: Abschluss der Baumeisterarbeiten im Parterre, Platzgestaltung um das Haus, Einrichtung der Jugend- und Schulungsräume.
- ❖ Zedlacher Kirchl: Abschluss der Renovierung im Frühjahr, Weihe am Dreifaltigkeitssonntag, 17.Juni 1973.
- ❖ Kirchl in Seinitzen Berg: Weiterführung der Renovierung, Schwerpunkt nach Weihe des Zedlacher Kirchle.

- ❖ Der Pfarrgemeinderat beschloss im Auftrage der Diöz. Synode die Firmvorbereitung in kleinen Gruppen durch christliche Eltern. Der Firmunterricht in kleinen Gruppen durch christliche Eltern versucht den jungen Menschen Freunde fürs Leben zu geben. Vielleicht ist das die erste wirkliche Aufnahme in die Kirche.
- ❖ 86 Erstkommunionkinder wurden von ihren Eltern zum Tisch des Herrn begleitet.
- ❖ Vorschlag für ein ursprüngliches und schönes Matrei von einem echten Matreier: "Geh, Dechant, sage doch den Matreiern, dass sie 'Palmen' pflanzen sollen. Es sind die ersten Frühlingboten und ermöglichen unseren Bienen die Tracht. Auf den Palmsonntag wollen Jung und Alt die schönen Zweige, aber ohne Nachpflanzen werden wir bald keine mehr haben. Das Pflanzen geht ganz einfach: 30 cm lange einjährige Triebe schief in die Erde setzen − und sie wachsen an jedem Bichl. Nach einem Jahr sollte man sie aber umsetzen. Wenn du es den jungen Buben und Mädchen sagst, sie werden es gewiss tun."





Jungscharfasching 1994

- ❖ Die Leiterinnen und Leiter der Jungschargruppen waren am 19.01.1973 beisammen und berichteten begeistert von den jungen Buben und Mädchen. Zu den 8 Gruppen kamen noch 4 dazu! Die Pfarrgemeinde kann den Leiterinnen und Leitern nicht genug danken, an die 120 Buben und Mädchen sind beisammen.
- ❖ Der Kirchenchor hielt am 26.01.1973 die Generalversammlung: 138 Mal kam er zu Messen, Hochzeiten, Begräbnissen, Andachten und Proben zusammen: in einem Jahr! Dazu braucht es keinen Kommentar, er ist überfordert. Umso mehr Dank und Anerkennung!
- ❖ Mit Beginn der Fastenzeit 1973 auch in der Diözese Innsbruck die neuen ökumenischen Texte Angleichung, Vereinheitlichung der Gebetstexte in allen christlichen Kirchen (im deutschsprachigen Gebiet). Bei uns geht es vornehmlich darum, dass wir mit den evangelischen Christen gemeinsam beten können. Das Vaterunser beten wir schon seit 1968 gemeinsam. Nun handelt es sich um das Gloria, das Apostolische und das Große Glaubensbekenntnis, Sanctus, Agnus Dei und Ehre sei dem Vater.

Kirchenchor 2007

❖ Ab 1.August 1973 neue Singordnung des Kirchenchores: Die Lebensverhältnisse in Matrei haben sich gründlich verändert. Männer und Frauen arbeiten als Selbständige oder im Arbeits- oder Angestelltenverhältnis, die Hausfrau und Mutter ist meist allein im Hause. Das führte dazu, dass schon in den letzten Jahren der Kirchenchor bei Hochzeiten und Begräbnissen kaum oder gar nicht singfähig war. Unter großen persönlichen und finanziellen Opfern bemühte sich der Kirchenchor bis jetzt, doch die Erwartungen der Gemeinde zu erfüllen. Nun aber geht es nicht mehr.

Nach gründlichen Aussprachen mit den gewählten Vertretern des Chores und dem Chorregenten fasste der Pfarrkirchenrat in Übereinstimmung mit dem Kirchenchor die Beschlüsse: Bei den Sterbegottesdiensten bemüht sich der Chor wenigstens noch für ein Jahr bei <u>allen</u> Gottesdiensten zu singen. Als Anerkennung erhält der Chor hiefür S 200,--, die mit den übrigen Kosten vom Pfarramte verrechnet und von der Sozialversicherung abgedeckt werden. Bei den Trauungsgottesdiensten singt der Chor nicht mehr generell, sondern nur auf Anfrage. Brautleute müssen sich frühzeitig an den Chorregenten wenden. Als Gebühr wird der Betrag von S 800,--festgesetzt.

Das Jahr 1973

Die Zahl der Orchestermessen wird verringert, um dem Chor mehr Probemöglichkeit für neue Gesänge zu geben. Dafür wird das Gloria und Credo ganz gesungen.

Bei den gewöhnlichen Ämtern singt der Chor das ganze Gloria, das Credo wird gebetet. Nach Möglichkeit wird das Benedictus unmittelbar im Anschluss an das Sanctus gesungen, wo sein liturgischer Ort ist. Nach der Wandlung betet der Priester das Hochgebet.

Der Chor bemüht sich um die Zwischengesänge, vor allem Stufengesang, Gabenlied (Offertorium) und Kommuniongesang. Der Gewinnung eines jungen Organisten ist größtes Bemühen zu widmen.

Die neue Singordnung des Kirchenchores tritt mit 1. August 1973 in Kraft.

❖ Ein Jahr ist lang – und je Woche wurden mindestens 8 Gottesdienste besonders vorbereitet und gestaltet. Deshalb danken wir dem Kirchen- und Männerchor, dem Orchester und der Musik, dem Frauen- und Jugendchor, den Sing- und Instrumentalgruppen aller Schulen sowie allen, die Lesungen und Fürbitten vortrugen.

Weihe des neuen Hinteregger Kirchls



Segnung der renovierten Kapelle im Herbst 2015

Der Blas hat die Weihe seines Kirchls nicht mehr erlebt. Es ist ein Denkmal seines Glaubens geworden und seines gottergebenen Hinscheidens. 1963 hatte Dekan Friedrich Kurzthaler mit einem Gottesdienst die 100-Jahrfeier des alten Kirchls hervorgehoben. 1970, am 24. März, fegte eine Grundlawine das kleine Kirchl weg. 1973, am 6. Oktober - Rosenkranzsamstag, stand das neue und viel größere Kirchl wieder zur Weihe bereit, die der Matreier Dekan im Beisein vieler Freunde der Familie Niederegger – Steiner durch die Feier des Messopfers vornahm. Planung und Bauaufsicht lagen bei Ing. Roman Huter in Lienz, die Arbeiten wurden in einem Jahre zügig durchgeführt. Geweiht wurde das Kirchl auf "Maria Hilf". Das Gnadenbild ist ein Geschenk des Denkmalamtes und stellt Maria mit dem Jesukind auf dem Arme dar; es wird von zwei schwebenden Engeln, die noch aus dem alten Kirchl stammen, flankiert. Es ist ein schönes Kirchl geworden, stilecht und zum Beten einladend. Ganz Matrei dankt der Stefferfamilie sowie allen Helfern durch Arbeit und Geld!

❖ Advent 1973:

In Matrei gibt es zurzeit 14 Jungschargruppen, davon 10 Mädchen- und 3 Bubengruppen, dazu 3 Ministrantengruppen. Die JS-Gruppenstunden werden regelmäßig 14-tägig im Jugendheim gehalten.

* Eröffnung unserer Volksbücherei:



Die Bücherei im Jahre 1991

Unsere Bücherei wurde am 24.11.1973 offiziell im neuen Raum des Jugendheimes eröffnet. Gemeinde, Pfarre und Fremdenverkehrsverband wollen sich zur Trägerschaft zusammentun, die entsprechenden Beschlüsse sind freilich erst zu fassen. Gegenwärtig umfasst die Bücherei ca. 2.300 Bände, soll aber auf 6.000 Bände aufgestockt werden. Alle Arbeit und aller Geldaufwand kommen erst zur Geltung, weil Lehrerin Anni Ortner seit Jahren ihre Persönlichkeit in die Bücherei steckte und dazu weiter bereit ist.

❖ An den Sakristeien wird gearbeitet. Besondere Schwierigkeiten, Mühen und Kosten treten in der Priestersakristei auf, wo alle Armaturen (Uhr, Läutwerk, Lautsprecher) in die Kirchenmauer versetzt werden müssen, wenn die alten barocken Schränke wieder Platz haben sollen, wo die Stiege zur oberen Sakristei usw. gänzlich neu gemacht werden muss. Der Brugger Wastl hat die Schränke bereits restauriert – wunderschön! Die Ministrantensakristei dient gegenwärtig als Priester- und Ministrantensakristei zugleich.

In den beiden Obergeschossen bleiben die wertvollen Schränke, müssen aber restauriert werden. Fenster und Böden müssen freilich auch neu gemacht werden.

Zusammengefasst von G. Brugger

TAUFEN



WIBMER JOSEF

Sohn der Elena Wibmer u. des Peter Niederegger getauft am 24.06.2023 in Matrei

UNTERRAINER LEA

Tochter der Annika Unterlercher u. des Andrä Unterrainer getauft am 24.06.2023 in Matrei

HOLZER ALBIN

Sohn der Coletta Pirker u. des Lukas Holzer getauft am 09.07.2023 in Matrei

STEINER MAGNUS

Sohn der Lisa-Marie Steiner u. des Roman Steiner getauft am 09.07.2023 in Matrei

KLAUNZER ALOIS

Sohn der Ramona Blassnig u. des Thomas Klaunzer getauft am 09.07.2023 in Matrei

UNTERLERCHER HEIDI

Tochter der Anna Unterlercher u. des Julian Islitzer getauft am 30.07.2023 in Huben

MATTERSBERGER MAXIMILIAN

Sohn der Christina Steiner u. des Sebastian Mattersberger getauft am 05.08.2023 in Matrei

BRATUSEK YANNIK

Sohn der Sabrina Bratusek u. des Andreas Rainer getauft am 05.08.2023 in Matrei

WANNER MARIAN

Sohn der Michaela Wanner u. des Fabian Wibmer getauft am 27.08.2023 in Matrei

NIEDEREGGER LARA

Tochter der Valeria u. des Florian Niederegger getauft am 27.08.2023 in Matrei

RANEBURGER LIAM

Sohn der Stefanie Raneburger u. des Tobias Bauregger getauft am 27.08.2023 in Matrei

SCHNEEBERGER JOSEFA

Tochter der Kathrin u. des Johann Schneeberger getauft am 03.09.2023 in Matrei

UNTERLERCHER MARINA

Tochter der Lisa u. d. Manuel Unterlercher getauft am 09.09.2023 in Huben

ABMAIR TIM

Sohn der Miriam Mattersberger u. des Aßmair Martin getauft am 16.09.2023 in Matrei

TABERNIG MATTEO MARCEL

Sohn der Theresa Tabernig u. des Rene Mattersberger getauft am 16.09.2023 in Matrei

BRUGGER ERIK SIEGFRIED

Sohn der Eva Maria u. des Markus Brugger getauft am 16.09.2023 in Matrei

BRUNNER LIAN JOHANN

Sohn der Claudia u. des Johann Brunner getauft am 30.09.2023 in Matrei

EBNER MARLENA

Tochter der Susanna Ebner u. des Florian Presslaber getauft am 08.10.2023 in Matrei

BRUNNER BARBARA

Tochter der Birgit u. des Franz Brunner getauft am 08.10.2023 in Matrei

WIBMER LINUS

Sohn der Evelyn Egger u. des Florian Wibmer getauft am 08.10.2023 in Matrei

PRESSLABER EVA

Tochter der Jasmin u. des Armin Presslaber getauft am 14.10.2023 in Matrei

STERNSINGER

PROBE UND ANMELDUNG

Über 70.000 Kinder und Jugendliche sind österreichweit jedes Jahr dabei.

Mach auch du mit!

Sonntag, 10. Dez., und Sonntag, 17. Dez. 2023,

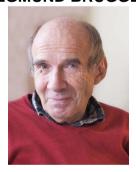
im Pfarrsaal Matrei, nach dem Gottesdienst



UNSERE VERSTORBENEN



SIEGMUND BRUGGER



* 22.09.1951 + 15.07.2023

NACHRUF

Siegmund brachte sich zeit seines Lebens für verschiedene Aufgabenbereiche in der Pfarre ein. Bereits in seiner Jugend war ihm die Arbeit in der Jungschar und in der Kath. Landjugend wichtig. In seinen späten Jahren war er stets gerne bereit, in verschiedenen Tätigkeiten mitzuhelfen. Die jährliche Caritas-Haus-Sammlung übernahm er für die Fraktion Glanz ebenso das Inkasso des Familienverband-Beitrages für diese Bereiche. Als Vorbeter bei Prozessionen und andere kirchlichen Feierlichkeiten überraschte er mit seiner kräftigen Stimme. Des öfteren wurde er als Ordner gebeten, für einen guten Ablauf zu sorgen. Beim Beten der Seelenrosenkränze brachte er besinnliche und für den Verstorbenen persönlichen Gedanken zum Ausdruck. Diese Tätigkeiten übte er noch bis kurz vor seinem Ableben aus. So auch wenige Wochen zuvor beim Tod seiner Schwester Gertraud.

GOTTESDIENSTE ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN								
	MATREI		KALS		HUBEN			
Mittwoch, 1. November 2023								
08.45 Uhr	Eucharistiefeier	14.00 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung	10.15 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung			
13.00 Uhr	Gräbersegnung							
Donnerstag, 2. November 2023								
19.30 Uhr	Eucharistiefeier und	08.00 Uhr	Eucharistiefeier und	18.30 Uhr	Eucharistiefeier und			
	Gräbersegnung		Gräbersegnung		Gräbersegnung			
Sonntag, 5. November 2023								
08.30 Uhr	Eucharistiefeier und Gefallenengedenken			10.15 Uhr	Eucharistiefeier			



05.08.2023

MARTIN WAGNER & KARIN STALLER

Huben, Ampass

16.09.2023

RAFAEL MATTERSBERGER & MARIA MATTERSBERGER

Klausen

07.10.2023

CHRISTOPHER BRUNNER & ISABELL WIBMER

F. Eichhorst Weg

14.10.2023

ARMIN PRESSLABER & JASMIN PRESSLABER

Hinterburg

KRANZSPENDEN IN MATREI

↑ MATTERSBERGER GEORG Familie Preßlaber, Simiter, Kapelle Bichl	50,-	[↑] FUETSCH AGNES Familie Steiner, Oßleber, Pfarrkirche	25,-
Trager Sebastian u. Martha, Kapelle Feld	50,-	Ŷ BRUGGER GERTRAUD	
[†] VOGT MARIA, GEB. FUETSCH Fuetsch Anda, Pfarrkirche	50,-	Brugger Regina, St. Nikolaus Chlebna-Rainer Franziska, St. Nikolaus	25,- 50,-
† PÖTSCHER ANDRÄ Patterer Rosa, Pfarrkirche Wibmer Peter, Pfarrkirche	50,- 50,-		30,- 50,- 50,-
★ WIBMER ROSA Steiner Theresia, Neumarktstr., Pfarrkirche Geschwister, Marienkapelle Prossegg	100,- 150,-	ি BRUGGER SIEGMUND Eder Eva u. Steiner Nikolaus, Pfarrkirche	30,-
Bernadette u. Gertraud, Marienkapelle Prossegg Familie Steiner, Oßleber, Pfarrkirche Nachbarin Lisl, Pfarrkirche	40,- 25,- 50,-		100,- 70,-
[↑] VERSTORBENE VERWANDTE 2023 Mattersberger Katharina, Pfarrkirche	100,-	Berger Maria u. Johann, Moos, St. Nikolaus	50,-
Ŷ STEINER GEORG		Mattersberger Martin u. Mathilde, Pfarrkirche	50,-
Familie Steiner, Oßleber, Pfarrkirche Wibmer Peter, Pfarrkirche	25,- 50,-	ी MARIA WIBMER, ROSCHPN MOIDELE Fuetsch Anda. Pfarrkirche	50

KRANZSPENDEN IN HUBEN

♦ MAIR THERESIA ♦ WIBMER ROSA

Mattersberger Katharina, Kapelle Feld 50,- Wibmer Hansl u. Marianne, Weger, Herz-Jesu-Kirche 120,-

† OBERHAUSER JOSEF

Trager Sebastian u. Martha, Kap. Feld 50,-

Allen Kranzspendern von Matrei und Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott! Eure Spenden sind eine große Unterstützung für pfarrliche Gruppen und andere soziale Einrichtungen

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

PFARRE KALS



WALLFAHRT NACH HEILIGENBLUT 24. JUNI 2023

Am 24. Juni fand die traditionelle Wallfahrt nach Heiligenblut statt. Um 5:00 Uhr trafen sich die ersten Frühaufsteher bei der Pfarrkirche in Kals, um über die "Alte Straße" zum Lucknerhaus zu wandern. Um 7:00 Uhr ging es dort weiter zur Glorerhütte, wo alle gemeinsam nach einer Stärkung den Talweg nach Heiligenblut antraten. Nachdem wir ein gutes Stück unterhalb der Glorerhütte waren, hatten wir auch den kurzen Kälteeinbruch hinter uns. Unterwegs hielten wir immer wieder an, jausneten und hörten besinnliche Texte. Am Nachmittag erreichten wir unser Ziel und feierten in der Wallfahrtskirche in Heiligenblut gemeinsam einen Wortgottesdienst. Nach einer Agape und einem köstlichen Abendessen fuhren wir wieder mit dem Bus zurück nach Kals.



PATROZINIUM IN OBERPEISCHLACH

und ein besonderer Dank an Vestl Lindsberger





Am Mittwoch, den 5 Juli, feierten wir in Oberpeischlach das Patrozinium und zugleich den Verlobten Feiertag. Die Oberpeischlacher kamen zu diesem Anlass beim Kirchlein zusammen und feierten mit Pfarrer Ferdinand die Hl. Messe. Vestl, der so viele Jahrzehnte mit Leib und Seele als Mesner und Lektor im Peischlacher Kirchl engagiert war, hatte sich schon vor ein paar Monaten schweren Herzens dazu entschlossen, sein Amt niederzulegen. Dieser Festtag war gerade recht, um Silvester einmal von ganzem Herzen Vergelt's Gott sagen. "Keine Schuld ist dringender als die, danke zu sagen." (Markus tullius Cicero) – stand in der Dankeskarte der Dorfgemeinschaft zu lesen... Für die Zukunft wünschen wir dir vor allem viel Gesundheit und Gottes Segen.

Bittgang zum Spöttlingkirchle

am Sonntag, 8. Oktober 2023





Jedes Jahr am 2. Sonntag im Oktober findet der Bittgang vom Spöttlingkirchlen (Fraktion Taurer) bis zur Außenkirche St. Petronilla in Großdorf statt. Auf dem Weg dorthin wird immer der Rosenkranz gebetet und es wurden auch besinnliche Texte vorgelesen. An die ca. 30 Bittgänger waren heuer dabei. In der Kirche in Großdorf fand zum Abschluss noch eine kurze Andacht mit Gastpfarrer Heinrich Hengst statt.

Ein großes Dankeschön an Andrea und Marianne, welche vorangebetet haben, Andrea für das Zusammenstellen der Texte, den beiden jungen Kreuzträgern Isidor und Marie, Klaus für das Tragen des Lautsprechers und allen, die mitgegangen und mitgebetet haben.

Bergmesse am Figerhorn

am 30. September 2023





Bei herrlichem Wetter konnte die Bergmesse am Figerhorn gefeiert werden. Die Dark Devil's (Krampusverein Kals) haben zu dieser Messe im Gedanken an die jungen Verstorbenen in Kals eingeladen. Der Aufstieg von ca. 2 ½ Stunden wurde mit der herrlichen Aussicht beim Gipfelkreuz belohnt. Auch diese Bergmesse umrahmte eine Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Kals feierlich.



Bergmesse Untergoan

29. Juli 2023

Am 29. Juli fand unsere alljährliche Almmesse beim Gornerkirchl statt. Nach dem Gottesdienst, der von unseren musikalischen Mitgliedern gestaltet wurde, trafen wir uns wie alle Jahre bei der Schusteralm und ließen den Nachmittag ausklingen. Bei schönem Wetter durften wir allen, die vorbeigekommen sind, mit Würstel, unseren selbstgemachten Kuchen, Kaffee und anderen Getränken verwöhnen. Es war ein sehr feiner Nachmittag mit vielen Einheimischen und Gästen.

Bericht u. Fotos: Eva Berger - Jungbauern/Landjugend Kals

Almmesse im Dorfertal

18. August 2023

Bergmesse Ganotzeck

10. September 2023



Die jährliche Almmesse wurde heuer im besonderem Gedenken an den 20. Jahrtag der beiden Sennersleut Elisabeth Unterberger (vom Simener) und Siegfried Schwarzl (vom Gratz in Großdorf) und im Gedenken an Paula u. Toni Gliber (ehemaligen Wirtsleute vom Tauernhaus) gefeiert.



Die Bergmesse zum Gedenken aller Bergopfer wurde heuer bei traumhaft schönem Wetter bei der Gedächtniskapelle am Ganotzeck gefeiert. Die Messe feierte Pfarrer Ferdinand mit ca. 30 Wanderern, die sich bei der Kapelle trafen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Kals.



AUS DEN PFARRMATRIKEN

HOCHZEIT 05.08.20

05.08.2023 **SABINE UND MAXIMILIAN MORAST** 07.10.2023 **FRANZISKA MARTINA UND BENEDIKT HEIß**





Elektrische Läutanlage in der Lesacher Kirche

Seit dem Frühsommer 2023 werden die **Glocken** in der **Lesacher Kirche** nicht mehr per Hand, sondern mittels einer elektrischen Steuerung geläutet. Die organisatorische Aufgabe für dieses Projekt hat Pfarrkirchenrat Robert Trenkwalder übernommen und hat sich gleichzeitig auch um Spender bemüht. Der Familie Huter (vom Lesacherhof), der Agrargemeinschaft Lesacher Alpe und der Kals Energie Kraftwerk GmbH & CoKG ein ganz großes Dankeschön für ihre finanzielle Unterstützung. Dank der umfangreichen Arbeits- und Montageleistungen des Maibaumvereins konnte dieses Projekt zügig umgesetzt werden.

Auch ein ganz großes Vergelt's Gott den Firmen Unterwurzacher, Erdbewegung Wibmer und Spenglerei Wibmer für ihre großartige Unterstützung sowie allen Spendern und Helfern, die dieses Vorhaben ermöglicht haben.

Am Samstag, 1. Juli – Feiertag des 2. Kirchenpatrons dieser Kirche (Hl. Kilian) – war es dann soweit und die Anlage wurde im Rahmen einer Messe feierlich gesegnet. Musikalisch wurde diese von der Singgemeinschaft "Kalserklang" umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem Fest beim Lesacherhof eingeladen.



Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Betreuer!

In allen Fraktionen sind sie zu finden und laden zur Einkehr und zum Verweilen ein.

Die Rede ist von unseren vielen Kapellen, kleineren Kirchlen sowie den Marterlen und Wegkreuzen hier in Kals und natürlich auch unserer Pfarrkirche. Es sind unzählige an der Zahl und es gibt so viele fleißige Betreuer, die sich so liebevoll um sie kümmern, z.B. mit Blumen schmücken und diese ständig gießen, sauber- und instandhalten und einige sogar am Morgen auf- und am Abend wieder zusperren.

Hiermit sei einmal ein ganz großes Dankeschön an all diese Menschen gesagt, die sich in ihrer Freizeit um diese Orte annehmen und für uns alle zu etwas Besonderem machen.

TAUFEN



SOFIA WIBMER

Tochter von Olivia Schneider und Florian Wibmer get. 24.06.2023

JOSEF UNTERWEGER

Sohn von Victoria und Stephan Unterweger get. 01.07.2023

CAROLIN UND VERA OBERHAUSER

Tochter von Kerstin Oberhauser und Rene Amraser get. 22.07.2023

ELLINOR PAYR

Tochter von Sandra Payr und Christopher Marinelli get. 22.07.2023

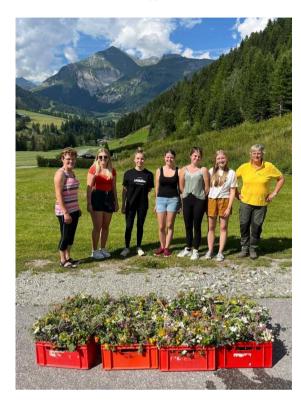
HEIDI UNTERWEGER

Tochter von Anna Unterweger und Julian Alois Islitzer get. 30.07.2023 in HUBEN

NIKOLAI KLAUS DALPRA

Sohn von Katharina und Johann Dalpra get. 07.10.2023

Der "Hohe Frauentag" am 15. August – Kräuterweihe



Jährlich am 15. August feiert die christliche Kirche den Festtag Mariä Himmelfahrt, oft auch "Hoher Frauentag", genannt. An diesem Tag gedenken die Gläubigen der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel.

Dieser Tag wird auch bei uns mit einem Festgottesdienst und anschließender Prozession durch den Ort sowie der Kräutersegnung gefeiert. Einer Legende nach soll nämlich in dem Augenblick, in dem die Muttergottes in den Himmel aufgenommen wurde, ein wunderbarer Duft nach Kräutern und Blumen von ihrem Grab ausgegangen sein. Die heutigen Kräutersegnungen sollen das Bedürfnis der Menschen nach heilenden Kraftquellen in der Natur mit christlicher Spiritualität verbinden.

Auch heuer haben wieder Isabella Stopp und Rogl Marianne Kräuter und Blumen gesammelt und mit Helfern der **Jungbauern/Landjugend Kals** zu schönen "Frauenbuschen" gebunden. Über 100 dieser Sträuße wurden während des Festgottesdienstes gesegnet und anschließend konnte jeder Gottesdienstbesucher einen Strauß gegen eine Spende mit nach Hause nehmen. Der Spendenerlös kam der Pfarrkirche Kals zu Gute. Nochmals vielen herzlichen Dank für die Spenden, an alle Helfer und alle, die diese Blumen und Kräuter zur Verfügung gestellt haben.

60 Jahre Ordensgelübde von Schwester Miriam



Sr. Miriam wurde am 2. Juli 1941 beim "Asema" in Kals geboren. Sie ist daher besser bekannt als "Asema Nane" oder "Nanele".

Sie hatte schon früh den Wunsch ins Kloster zu gehen. Im April 1958 trat sie ins Kloster ein. Im Herbst 1958 besuchte sie die Krankenpflegeschule bei den Kreuzschwestern in Hall und im Juli 1961 erhielt sie ihr Diplom.

Nanele wurde am 7. September 1961 eingekleidet und bekam den Namen Miriam. Am 1. Februar 1969 ging sie in die Mission nach Bolivien und arbeitete dort in Ascension auf der Krankenstation als Vertretung von Schwester Leticia. Sie half auch eine Krankenstation in Yaguaru aufzubauen und ist zwischen beiden Orten immer mit einem Moto (*Anm. Moped*) hin und her gependelt. Mit Dezember 2012 wurde sie mit 71 Jahren pensioniert, aber die Arbeit blieb die gleiche, nur ihre Zeit kann sie sich seitdem selber einteilen.

60 Jahre sind jetzt vergangen seit ihrer Profess*. Dieses Jubiläum wurde in Bolivien Mitte Oktober gefeiert. Das letzte Mal war Schwester Miriam im Sommer 2022 in Kals auf Heimaturlaub. Nochmal herzliche Gratulation der Pfarre Kals an Schwester Miriam zu ihrem 60. Ordensjubiläum!

* Ablegen der Ordensgelübde (Profess von lat. professio, Bekenntnis)



UNSERE VERSTORBENEN

18.06.2023 ANDREAS GRATZ
31.07.2023 GOTTFRIED HANSER
21.08.2023 JOSEF HUTER

Herr, gib ihnen die ewige Freude und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Erntedank - Suppenfest

Am Sonntag, 1. Oktober, wurde bei strahlendem Wetter das Erntedankfest in Kals gefeiert. Heuer war die Fraktion Lesach daran, die Erntekrone zu gestalten und den Altarraum mit Feldfrüchten und Blumen zu schmücken. Pfarrer Ferdinand feierte mit Gastpfarrer Heinrich Hengst den Festgottesdienst. Der Kirchenchor mit Organist Hans Wurzer umrahmte musikalisch den Gottesdienst.

Bei der anschließenden Prozession in Richtung Glor (Ortsteil von Kals) mit Musikkapelle, den Schützen und den verschiedenen Formationen wurde auch die Erntekrone von den Maibaummitgliedern mitgetragen. Beim Lucknerkreuz wurde das Evangelium verkündet und der Segen für alle Bewohner und die Früchte der Erde erteilt. Den Abschluss der kirchlichen Feierlichkeit bildete der Segen in der Pfarrkirche. Pfarrer Ferdinand bedankte sich bei allen, die zu diesem schönen Gottesdienst und Fest beigetragen haben.

Im Anschluss daran marschierten die Musikkapelle, die Schützen und die verschiedenen Formationen zum Pavillon, wo das Suppenfest ausgerichtet wurde. Dieses wurde von der Pfarre bzw. den Pfarrgemeinderatsmitgliedern organisiert.

Die Trachtenmusikkapelle Kals spielte ein Kurzkonzert und anschließend fand die Verlosung der Tombolapreise statt, welche ebenfalls von den Bewohnern der Fraktion Lesach zur Verfügung gestellt wurden.

Vielen herzlichen Dank nochmal für die großzügigen und tollen Preise. Die Losgewinner konnten sich an kulinarischen Sachpreisen (Bauernkrapfen, Erdäpfel, Liköre, etc.) sowie Gutscheinen und "Glasschätzen", u.v.m. erfreuen. Der Erlös dieser Aktion kam wieder der Pfarrkirche Kals zu Gute. Die Iseltaler Wüdara Partie sorgte danach für Unterhaltung und Tanz. Für Speis und Trank auf dem Suppenfest war reichlich gesorgt. Die Gasthäuser Gamsalm, Temblerhof und Lucknerhaus stellten heuer Eingemachte Suppe und Gerstelsuppe sowie Andrea Groder (Obfrau des PGR)





eine Kürbiscremsuppe zur Verfügung, welche mit selbstgebackenem Brot, Bauernkrapfen oder Kiachlen serviert wurden. Auch zahlreiche köstliche Torten- und Kuchenstücke, Bauernkrapfen und Kiachlen sowie Brote standen zum Verkauf.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern, Loskäufern, Helfern und allen, die das Fest so zahlreich besucht haben. Denn ohne sie wäre der Erlös, welcher der Pfarrkirche zu Gute kommt, nicht möglich gewesen!

Nachruf

HANSER GOTTFRIED



* 13.10.1950 + 31.07.2023

Hanser Gottfried, ein fleißiger Helfer in der Pfarre Kals am Großglockner, starb am 31. Juli 2023 allzu früh im Alter von 73 Jahren.

Gottfried wurde am 13. Oktober 1950 in Kals beim Prädotzer in Großdorf als zweites von drei Kindern geboren. Nach der Volksschule in Kals wechselte er ins Gymnasium nach Volders und Stams. Seine Arbeit begann er in der Raiffeisenbank, zuerst in Kals, dann in Matrei, wo er bis zu seiner Pensionierung ein geschätzter Mitarbeiter war. Dort lernte er seine spätere Ehefrau Elisabeth kennen und lieben. Elisabeth verlor ihren ersten Mann bei einem tragischen Bergunglück. Aus dieser Ehe brachte sie ihren Sohn Robert in die neue Familie ein, den Gottfried wie seinen eigenen Sohn annahm. Gemeinsam bekamen Gottfried und Elisabeth ihren Sohn Markus und bauten in Großdorf mit großem Einsatz ihr Eigenheim. Sein Leben war geprägt von Hilfsbereitschaft und Dasein für andere, so war er in der Zeit der Heuernte den Bauern bei der beschwerlichen Handarbeit behilflich. Er war bis zu seinem Ableben Mitglied der Bergrettung Kals und Ortsobmann der Tiroler Bergwacht. Gottfried hat sich auch im besonderen Maß ins Pfarrleben eingebracht. Er hat bis 2011 über 25 Jahre die Kirchenrechnung erstellt und ab 2011 diese bis zum Ableben geprüft. Mit seinem technischen Verständnis löste er so manches EDV-Problem und sein handwerkliches Geschick setzte er bei verschiedenen Kirchenrenovierungen ein.

Wir vermissen Gottfried sehr, Gott möge ihm all das Gute lohnen.

Pfarre Kals am Großglockner

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

KAPLANEI HUBEN



Bergmesse am Kegelstein



Bei strahlendem Wetter stürmten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß den Peischler Berg, um auf dem Kegelstein die schon traditionelle Bergmesse zu feiern. Dekan Ferdinand zelebrierte mit stimmigen Texten den Gottesdienst, der von einer Bläsergruppe der MK Huben musikalisch begleitet wurde. Mit dem Segen und dem abschließenden "Großer Gott wir loben dich" endete die Messe.



Nach dem Abstieg gab es wieder eine Stärkung und ein gemütliches Zusammensein bei der Greil-Hütte.

Der Fam. Holzer als Gastgeber und der Bäckerei Steiner sowie allen Spendern sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gerichtet.

Sepp Riepler



Karin Steinkasserer

Die silberne Ehrennadel für langjährige Mitarbeit



Am Donnerstag, den 05. Oktober 2023, fand im Rahmen des Dekanatstreffens des Katholischen Familienverbandes in Virgen die Ehrung von Karin Steinkasserer statt, welche die Urkunde mit der silbernen Ehrennadel für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit beim Katholischen Familienverband Tirol von Geschäftsführer Richard Kleissner überreicht bekam.

Mit einer Fülle an Engagement und Menschlichkeit in allen Bereichen, sei es bei der Suppenküche, beim Kuchenverkauf, in der Kinderliturgie oder der Gestaltung von Maiandachten, leistet Karin ehrenamtlich einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit in der Pfarrgemeinde von Huben.

Hier möchten auch wir uns als Gratulanten anschließen und bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei Karin für ihre wertvolle Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz beim Katholischen Familienverband.

Gertraud Waldner

Segnung Feuerwehr-zubau

Am 8. August feierte die FF Huben die Einweihung des neu errichteten Zubaues zum Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus sowie des bereits im Jahr 2022 erhaltenen Fahrzeuges "LASTA".





Unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste sowie Fahnenabordnungen der Nachbargemeinden segnete Dekan Mag. Ferdinand Pittl im Rahmen eines Festgottesdienstes das neue Lastfahrzeug und den Zubau. Als Patin des neuen Lastfahrzeuges fungierte Barbara Riepler. Nach dem Festgottesdienst fand die Ehrung von Altkommandant Karl Riepler und Dr. Gebhard Oblasser statt, denen von Bürgermeister Raimund Steiner das Große Ehrenzeichen der Marktgemeinde Matrei i.O. verliehen wurde.

Von OBI Alexander Payer wurde Karl Riepler zum Ehrenmitglied der FF Huben ernannt.

Wir wünschen der FF Huben Gottes Segen und eine gesunde Rückkehr bei ihren Ausrückungen und bedanken uns recht herzlich für ihre Einsatzbereitschaft.

Sepp Riepler

Franz Trager

Herzlichen Glückwunsch und Dank





Unser langjähriger Helfer und Begräbnis-Ordner Franz Trager feierte am 11. Juli seinen 80. Geburtstag. Dekan Ferdinand die Mitglieder des PKR und der PGR-Obmann überbrachten ihm anlässlich eines Besuches einen Geschenkkorb und die Glückund Segenswünsche. Dekan Ferdinand dankte ihm im Namen der Pfarrgemeinde für seine vielen Tätigkeiten für die Herz-Jesu-Kirche.

Franz engagierte sich bei der Renovierung der Herz-Jesu-Kirche und war auch beim Bau des Pfarrzentrums eine wichtige Stütze. Neben vielen Arbeiten sorgte er sich für die Ausschmückung der Kirche zu den Hochfesten Weihnachten und Ostern sowie die Vorbereitungen zu den Prozessionen. Über viele Jahre fungierte Franz auch als Begräbnis-Ordner. Auf seinen Wunsch beendet Franz nun seine Tätigkeit.

Auch wir bedanken uns noch vielmals für seine wertvollen Dienste und wünschen ihm noch viele gesunde Jahre.

Sepp Riepler



Bäume schaffen Lebensräume

... unter diesem Leitsatz wurde im letzten Pfarrblatt bereits um Unterstützung für die Bepflanzung der Nordseite im Bereich des Friedhofes gebeten. Nun dürfen wir bereits ein ganz großes Vergelt's Gott an alle aussprechen, welche eine Baumpatenschaft übernommen, bzw. mit einem anderen gespendeten Betrag diese Aktion unterstützt haben.

Ihr habt somit einen großartigen Beitrag für die Allgemeinheit und für zukünftige Generationen geleistet. Natürlich gibt es auch weiterhin die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft (€250,--) zu übernehmen, bzw. eine Spende auf das eigens eingerichtete Konto bei der Raiffeisenbank Matrei einzuzahlen.

Staller-Mattersberger Gertraud und Steiner Raimund IBAN: AT41 3637 8000 0063 9286 Betreff: Baumpatenschaft Huben

Kontakt und Organisation:

Traudl Staller-Mattersberger 0676/53 32 660 sowie BGM Raimund Steiner, Dekan Mag. Ferdinand Pittl

Treffpunkt Kirchplatz





Gerne genutzt werden die beiden Sitzbänke auf der neuen Grüninsel vor der Herz-Jesu-Kirche in Huben. Ein großes Vergelt`s Gott an alle, die für die Einrichtung dieser Grüninsel in irgendeiner Weise einen Beitrag geleistet haben! Vielen Dank für euer uneigennütziges Engagement für die Allgemeinheit.

Vielleicht gelingt es uns auch in absehbarer Zeit den Brunnenbereich ansprechend zu gestalten. Viele Leute aus unserem Dorf sind ehrenamtlich tätig und von Herzen möchten wir uns auf diese Weise für euren Einsatz und euer Mitwirken in so vielen Bereichen bedanken!



Patrozinium im Peischla Kirchl 15. September



Das erste Peischla Kirchl wurde von Josef Riepler, einem glücklichen Heimkehrer aus dem ersten Weltkrieg, ca. 1921 erbaut, welches jedoch leider 1966 durch ein Hochwasser zerstört wurde. Die Glocke und der Weihwasserstein wurden aus dem Geröll geborgen und warteten auf eine neue Heimat, welche im Jahr 1968 in der neu errichteten Kapelle auf dem "Köfele" gefunden wurde. Die Kapelle ist den "Sieben Schmerzen Mariens" geweiht und in einer Aufschrift ist zu lesen: "Der schmerzhaften Mutter 1966 in großer Wassernot verlobt, 1968 als Zeichen des Glaubens und Dankes wieder erbaut".

So wurde auch heuer wieder am 15. September der Patroziniumstag feierlich mit einer Messe, zelebriert von Dekan Ferdinand und der schönen Untermalung der hauseigenen Orgel, welche Organist Wurzer Hons erklingen ließ, begangen. Anschließend lud die Familie zu Speis und Trank vor dem Peischla Hof ein, für welchen wir uns recht herzlich bedanken möchten. Vor allem auch ein herzliches Vergelts s Gott an Peischla Regina, welche sich um das Kirchl, den Blumenschmuck und alle Arbeiten rund herum bemüht.

Gertraud Waldner

Workshop zum Thema Kinder im Gottesdienst



Bei verschiedenen Treffen der Dekanatsgremien und Mitarbeitern in den Pfarren wurde mehrmals der Wunsch geäußert, die MitarbeiterInnen, die mit Kindern Gottesdienste gestalten, zu unterstützen. So haben wir Frau Dr. Anna Hintner von der Katholischen Jungschar dazu eingeladen einen Workshop anzubieten.

Eine kleine Runde, so schaut es aus, dennoch werden in dieser kleinen Runde vier Pfarren unseres Dekanates vertreten. Als Mitgelstalter:innen im Pfarrleben bringen sie sehr viel an Begeisterung für Kinder im Gottesdienst und tragen auch sehr dazu bei, dass Glaube, Kirche und Gemeinschaft, ja dass Feiern lebendig bleibt für Kinder und mit Kindern in unseren Pfarren.

Erntedank am 24. September

Mit großem Fleiß machte sich die Jungbauernschaft/Landjugend auf, um die Vorbereitungen für das Erntedankfest zu treffen. Unter Anleitung von Anna Rogl wurde eine schöne Erntekrone gebunden und die Kirche dem Anlass entsprechend geschmückt.

In Begleitung der Musikkapelle Huben und den Kindern mit Erntegaben wurde die Erntekrone zur Segnung vor die Herz-Jesu-Kirche gebracht. Der anschließende Gottesdienst mit Dekan Ferdinand wurde mit Texten der JB/LJ sowie einer Bläsergruppe der MK Huben gefeiert.

Die von den Bäuerinnen angebotenen Köstlichkeiten erfreuten sich regen Zuspruchs und führten zu einem Erlös von €1.307,80, der der Herz-Jesu- Kirche zugute kommt.



Ein recht herzliches Vergelt`s Gott den Bäuerinnen und der JB/LJ für ihren wertvollen Beitrag.

Das Erntedankfest fand mit einem Frühschoppen-Konzert der MK Matrei
seinen gemütlichen Abschluss im Eisstadion.
n dieser Stelle darf ich auch der MK Huben, die viele Feste und Feiern im Jahreskreis mitgestalt

An dieser Stelle darf ich auch der MK Huben, die viele Feste und Feiern im Jahreskreis mitgestaltet, einen großen Dank aussprechen.

Sepp Riepler

Dekanatsjugendwallfahrt am Samstag, 07. Oktober





Unsere Dekanatsjugendwallfahrt nach Obermauern wurde heuer von den Jugendvertretern des Matreier Pfarrgemeinderates ausgerichtet. Tobias, Lorena und Michelle, Daniel konnte diesmal nicht dabei sein, sind inzwischen bekannt als engagierte Mitarbeiter:innen in unserem Pfarrgemeinderat und ergreifen selbst die Initiative, um Pfarre mitzugestalten. Bei der Wallfahrt übernahmen sie die musikalischen Gestaltung der hl. Messe und die Organisation von Lektoren. Pfarrer Fritz, Dekanatsjugendseelsorger, leitete die Wallfahrt und zelebrierte die hl. Messe. Pfarrer Fritz und den PGR-Jugendvertretern sagen wir herzlich Vergelt's Gott für diese schöne Erfahrung des Miteinander-Gehen und des Miteinander-Feiern.

Parkplätze vor der Herz-Jesu-Kirche



Im Zuge der Umbauarbeiten rund um die Herz-Jesu-Kirche in Huben hat sich auch die Parkplatzgestaltung etwas verändert. Zu gewissen Stoßzeiten kommt es zur Knappheit an Parkmöglichkeiten, was für unseren Dekan oftmals ein Problem darstellt, einen Parkplatz in der Nähe der Kirche zu finden. Aufgrund seiner Einsätze in Matrei, Kals und Huben, vor allem an Feiertagen, ist es ihm nicht möglich, rechtzeitig am Kirchplatz einzutreffen. Dank einiger engagierter Ehrenamtlicher in Huben ist es nun aber gelungen, direkt vor dem Friedhof einen Parkplatz für Dekan Ferdinand freizuhalten.

Seit denselben Umbauarbeiten kann man aufgrund der Gehsteigverlängerung nicht mehr direkt an der Kirche vorbeifahren. Dies hat dazu geführt, dass sich nun direkt vor der Eingangstüre der Kirche ein ausgewiesener Parkplatz befindet.

Auch hier sollte sich schnellstmöglich etwas ändern. So ist es angedacht, diesen Parkplatz als Kurzparkzone auszuweisen oder gar mit einem Parkverbotsschild zu versehen, um das Eintreten für jeden Besucher der Kirche wieder ungehindert möglich zu machen.

Gertraud Waldner

Maria Himmelfahrt

Am hohen Frauentag, den 15. August, wird Maria Himmelfahrt gefeiert. Auch heuer wurden die im Rahmen der Festmesse gesegneten Kräutersträuße von den Bäuerinnen zum Kauf angeboten.

Die Kräutersträuße sollen dem Erwerber Gesundheit und Wohlergehen bringen, sowie zur Abwendung von Gefahr und Unglück beitragen.

Der Erlös aus dem Verkauf betrug € 336.- und wird für den Blumenschmuck der Herz-Jesu-Kirche verwendet. Ein großer Dank gebührt hier den Blumenbinderinnen mit Margreth Heinz und ihrem Team für ihren Einsatz.



NACHT DER TAUSEND LICHTER KALS 31. Oktober 2023 19.00 - 22.00 Uhr

IMPRESUM:

DVR 0029874 -12024; Pfarrblatt der Pfarre St. Alban, Kirchplatz 1, 9971 Matrei in Osttirol

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl

Redaktion und Gestaltung:

Gertraud Brugger, Sepp Riepler, Gertraud Waldner, Katrin Kunzer, Barbara Bacher, OSB Silvester Lindeberger, Meg. Guillerme Verges Big.

OSR Silvester Lindsberger, Mag. Guillermo Vargas Díaz

Fotos

G. Brugger, G. Vargas, S. Lindsberger und privat

Druck: Green Print Osttirol, Ainet 27.10.2023

Diesem Pfarrblatt legen wir einen Erlagschein bei.

Wir bitten um einen Beitrag zur finanziellen Unterstützung des Arbeitskreises DIAKONIE und sagen im Voraus herzlich Vergelt's Gott!

Danke all unseren Pfarrblattverteilern

für das Verteilen des Pfarrblattes an die Matreier Haushalte!